



Lieber Freund

Natürlich sind die Bücher auf
meinem Kasten verpackt. Sie können sie
behalten solange Sie sie brauchen und
weshalb mich wieder zurückgefunden. Vom
Kaufen kann ja keine Rede sein, da ich
einen solchen Auftrag nicht bekommen habe.
Mit Liebe haben Sie nichts zu thun: ich
hafte für die Bücher.

Nach Stockholm müssen Sie kommen. Ich
glaube, daß die ungarische Regierung offiz.
Einladung bekommen hat. Jedemfalls werde
ich den ungar. Kultus Minister Schreiben
von ihm zu bitten Sie zu delegieren.



In Stockholm werden Sie von Seite des
König auf besondere Weise ausgezeichnet
 haben. Sie sind Alle erwartet dann schon
 vor, für ein Freund ich bin. Der König hat
 meinem Vorschlag bereits vollkommen an-
 genommen und approbiert. Sie müssen also
 nicht zögern. Als mein Gast Hotel Mon
 der ganze Aufenthalt in Schweden und
 Norwegen nichts, und so gute und alte
 Freunde sind wir doch, daß Sie ohne höchsten
 mir diese Freude der Ausübung der Kunst
 öfters gönnen können und wollen.

Ihr schönes Buch macht mich jederzeit
 glücklicher. Ich lese, schreibe mehr, mache
 Annotationen, lese und — bewundere. Sie werden

Machbar meine Klasse und „All-Betrieb“
 erhalten. Diese letzten begreifen Sie hauptsächlich
 des vörl. Gehalt. Sie kurbelt um die alten
 Nichten ist ganz betrüblich und sehr gestört
 gemacht. Ich lese Ihr Buch so langsam, das
 ich noch nicht die Hälfte durchgearbeitet habe.
 Sie haben recht: Zolger ist schön, da scheint
 in der C. Antas nur ist einfacher. Der Zolger
 macht mir große Mühe, da das nur in Paris
 sehr schlecht ist. Ich gebe doch allen Vorrat
 damit A. Müller, der gegen mich, wegen Snorri
 am mir bis jetzt unerschließlichen Rätsels, zupfen
 sein mag. Es erscheint als 11 der 12. Ich
 bin leider sowohl: ein langwieriges nervöses
 Demutsein, der sehr „zise“ ist.

Mit meiner besten Empfehlung an Ihre
 Frau Gräfin bin ich Ihr treuer
 St. 15. XI. 88 Philobrandburg